

---

Rainer Maria Rilke

*Als du mich einst  
gefunden hast*

Die schönsten Gedichte

Ausgewählt von  
Kim Landgraf

Anaconda

---

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2016 Anaconda Verlag GmbH, Köln  
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Hand drawn flower set, rose collection,

© Danussa / Shutterstock

Umschlaggestaltung: [www.katjaholst.de](http://www.katjaholst.de)

Satz und Layout: Roland Pofertl Print-Design, Köln

Printed in Czech Republic 2016

ISBN 978-3-7306-0421-2

[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)

[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)

---

## IN DER VORSTADT

Die Alte oben mit dem heisern Husten,  
ja, die ist tot. – Wer war sie? – Du mein Gott,  
sie gab uns nichts, – ihr gab man Hohn und Spott ...  
Kaum, dass die Leute ihren Namen wussten.

Und unten stand der schwarze Kastenwagen.  
Die letzte Klasse; als der Totenschrein  
sich spreizte, stieß man fluchend ihn hinein,  
und dann ward rau die Türe zugeschlagen.

Der Kutscher hieb in seine magern Mähren  
und fuhr im Trab so leicht zum Friedhof hin,  
als wenn da nicht ein ganzes Leben drin  
voll Weh und Glück – und tote Träume wären.

**IM SCHOSS** der silberhellen Schneenacht  
dort schlummert alles weit und breit,  
und nur ein ewig wildes Weh wacht  
in einer Seele Einsamkeit.

Du fragst, warum die Seele schwiege,  
warum sie's in die Nacht hinaus  
nicht gießt? – Sie weiß, wenns ihr entstiege,  
es löschte alle Sterne aus.

**DIE FENSTER** glühten an dem stillen Haus,  
der ganze Garten war voll Rosendüften.  
Hoch spannte über weißen Wolkenklüften  
der Abend in den unbewegten Lüften  
die Schwingen aus.

Ein Glockenton ergoss sich auf die Au ...  
Lind wie ein Ruf aus himmlischen Bezirken.  
Und heimlich über flüstervollen Birken  
sah ich die Nacht die ersten Sterne wirken  
ins blasse Blau.

**O GÄBS** doch Sterne, die nicht bleichen,  
wenn schon der Tag den Ost besäemt;  
von solchen Sternen ohnegleichen  
hat meine Seele oft geträumt.

Von Sternen, die so milde blinken,  
dass dort das Auge landen mag,  
das müde ward vom Sonnetrinken  
an einem goldnen Sommertag.

Und schlichen hoch ins Weltgetriebe  
sich wirklich solche Sterne ein, –  
sie müssten der verborgnen Liebe  
und allen Dichtern heilig sein.